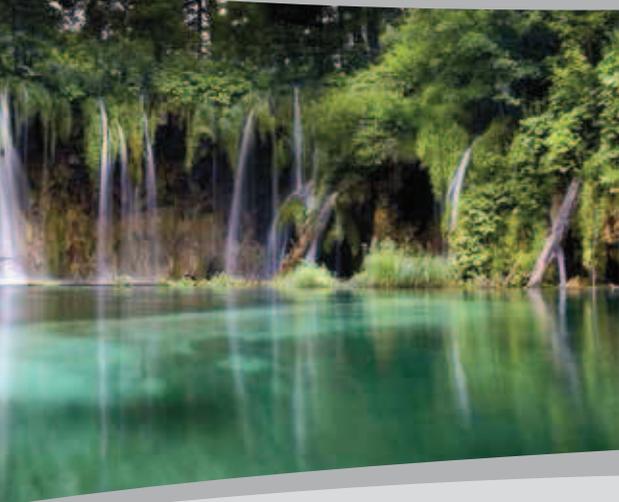


United Nations Global Compact
Fortschrittsbericht Knorr-Bremse Group 2012



Inhalt

1/ Unterstützungserklärung	3
2/ Knorr-Bremse Konzern	4
3/ Menschenrechte	5
4/ Arbeitsnormen	8
5/ Umweltschutz	15
6/ Korruptionsbekämpfung	21
7/ Zusammenfassung	22

1/ Unterstützungserklärung

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Familienunternehmen agieren wir seit jeher zukunftsorientiert und sind bestrebt, in unserem Wirkungsbereich einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu leisten. In unserem eigenen unternehmerischen Kontext verstehen wir Nachhaltigkeit als die integrative Berücksichtigung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten in den Geschäftsaktivitäten. Dadurch stellen wir uns nicht nur dem Anspruch, als Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, sondern stärken auch unsere langfristige Geschäftsausrichtung und leisten einen Beitrag zur Sicherung des Unternehmens für die Zukunft.

Seit mittlerweile vier Jahren haben wir Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility) auch als Schwerpunkte in unsere Unternehmensstrategie und unser Wertesystem aufgenommen und eine entsprechende Organisation aufgebaut. Die Umsetzung einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung ist dabei eng mit unseren Werten und Prinzipien verknüpft. Zusammen mit den Unternehmenswerten von Knorr-Bremse und der von der International Association of Public Transport (UITP) verfassten Charta für eine nachhaltige Entwicklung bilden die zehn Prinzipien des UN Global Compact die Grundlage für alle Aktivitäten und das Engagement von Knorr-Bremse in diesem Bereich.

In dem vorliegenden zweiten Global Compact Fortschrittsbericht erläutern wir transparent und detailliert, wie wir die zehn Prinzipien des UN Global Compact umsetzen und in welchen Bereichen wir seit der letzten Berichterstattung Fortschritte erzielt haben. Dabei scheuen wir uns auch nicht davor, aufzuzeigen, wo wir noch weiteren Handlungsbedarf sehen. Unsere umfassende interne Analyse zur Umsetzung der Global Compact Prinzipien hat uns gezeigt, wo wir heute stehen und in welchen Bereichen wir uns weiterentwickeln müssen. Um diese Lücken zu schließen, werden wir systematisch Maßnahmen ableiten und umsetzen, damit wir unseren eigenen Ansprüchen gerecht werden. Knorr-Bremse bekennt sich ausdrücklich dazu, die Umsetzung der zehn Prinzipien zu unterstützen und weiter voranzutreiben.

Ihr



Dr. Lorenz Zwingmann,
Sprecher des Vorstands der Knorr-Bremse AG

2/ Der Knorr-Bremse Konzern im Überblick

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service moderner Bremssysteme voran. Weitere Produktfelder sind im Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge intelligente Einstiegssysteme, Steuerungskomponenten, Klimaanlage, Scheibenwischer sowie Bahnsteigtüren. Zudem bietet Knorr-Bremse Fahr-simulatoren und E-Learning-Systeme für eine optimale Ausbildung des Zugpersonals an. Die Bandbreite des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrerassistenzsystemen auch Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang sowie Getriebesteuerungen zur Effizienzverbesserung und Kraftstoffeinsparung.

Der Knorr-Bremse Konzern ist sowohl divisional als auch regional strukturiert. Unter dem Dach der Knorr-Bremse AG befinden sich zum einen die regionenübergreifenden Unternehmensbereiche Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge und zum anderen die regionalen Gesellschaften in Europa, Nordamerika, Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Diese Struktur erlaubt es Knorr-Bremse, auf die Besonderheiten der jeweiligen regionalen Märkte einzugehen und gleichzeitig standort- und bereichsübergreifend Synergieeffekte zu realisieren.

Mit der im Jahr 2010 beschlossenen Corporate Responsibility (CR)-Strategie nimmt Knorr-Bremse seine Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft integrativ wahr. Die CR-Strategie ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie der Knorr-Bremse Gruppe. Sie basiert sowohl auf den Unternehmenswerten des Konzerns als auch auf den international anerkannten Prinzipien des UN Global Compact. Als Kerninhalt der CR-Strategie hat Knorr-Bremse sechs Handlungsfelder definiert, in denen relevante Maßnahmen gebündelt und erarbeitet werden. Die sechs Handlungsfelder umfassen die Bereiche CR-Management, Produkte, Mitarbeiter¹, Umwelt- und Klimaschutz, Gesellschaftliches Engagement und CR-Kommunikation.

Weitere Informationen zu unserer CR-Strategie und zu unserem CR-Management finden Sie im Geschäftsbericht 2011 oder auf unserer Internetseite www.knorr-bremse.com/verantwortung.

¹ Der im Folgenden benutzte Begriff Mitarbeiter meint gleichermaßen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

3/ Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Knorr-Bremse achtet den Schutz der Menschenrechte und stellt sicher, sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu machen. Wir verpflichten uns zur Achtung der Prinzipien international anerkannter Standards des UN Global Compact, der Konventionen der International Labour Organisation (ILO) sowie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN). Diese Selbstverpflichtungen bilden gemeinsam mit den jeweiligen nationalen gesetzlichen Regelungen die Grundlagen für unser Handeln.

Verhaltenskodex

Für den Knorr-Bremse Konzern gehört es als global aufgestellter Technologieführer zum Selbstverständnis, stets korrekt, verantwortungsbewusst und vorbildlich zu handeln. Aus diesem Grund haben wir, aufbauend auf den bereits bestehenden lokalen Richtlinien, einen konzernweiten Verhaltenskodex erarbeitet. Dieser fasst unsere Handlungsgrundsätze und Regeln zusammen und ist für jeden Beschäftigten der Knorr-Bremse Gruppe verbindlich. So können wir über Ländergrenzen hinweg ein einheitliches Verständnis von einem verantwortungsbewussten geschäftlichen Verhalten sicherstellen. Der Verhaltenskodex bezieht sich auf die Prinzipien des UN Global Compact und benennt ausdrücklich unser Selbstverständnis zur Achtung der Menschenrechte, zu fairen Arbeitsbedingungen, zum Umweltschutz und zu gesetzeskonformem Verhalten. Im Berichtsjahr haben wir diesen Verhaltenskodex finalisiert und werden diesen in einem nächsten Schritt konzernweit ausrollen. Darüber hinaus werden wir uns auf den Aufbau von Strukturen und Instrumenten, die die Einhaltung des konzernweiten Verhaltenskodex unterstützen, konzentrieren. Hierfür spielt neben der Kommunikation insbesondere der Ausbau von Trainings- und Schulungsmaßnahmen eine bedeutende Rolle.

Einkaufsrichtlinien

Knorr-Bremse möchte sicherstellen, dass die eigene Selbstverpflichtung zu verantwortungsbewusstem Verhalten auch in der Lieferkette Anwendung findet. Aus diesem Grund haben wir damit begonnen, Nachhaltigkeitsaspekte in die Einkaufsstrukturen des Konzerns zu integrieren. Sowohl in der Division Nutzfahrzeuge als auch in der Division Schienenfahrzeuge haben wir die jeweilige Qualitätsmanagement-Richtlinie für die Beschaffung überarbeitet und um unsere Anforderungen hinsichtlich der Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact ergänzt. Diese Qualitätsmanagement-Richtlinien für die Beschaffung legen Anforderungen fest, um den Prozess, die Qualität, die Umweltverträglichkeit und die Produktivität in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten kontinuierlich zu verbessern. Als Ver-

tragsbestandteil sind sie für alle Lieferanten von Produktionsmaterial bindend. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarung behält sich Knorr-Bremse vor, die Lieferantenbeziehung bei zukünftigen Geschäften und Anfragen zu überprüfen und, falls notwendig, einzustellen. Zur Umsetzung dieser Richtlinie haben wir auch die darauf aufbauenden Fragebögen zur Lieferantenbewertung um Fragen zu den zehn Prinzipien des Global Compact ergänzt. Anhand dieses systematisierten Auditprozesses werden wir in Zukunft überprüfen, inwiefern unsere Lieferanten die zehn Prinzipien berücksichtigen und gegebenenfalls entsprechende Empfehlungen und Maßnahmen zur Verbesserung und Umsetzung ableiten.

Auch in die Einkaufsrichtlinie für den indirekten Einkauf haben wir Nachhaltigkeitsaspekte integriert und achten demnach bei der Lieferantenauswahl auch auf deren Aktivitäten hinsichtlich Umweltverträglichkeit und sozialer Verantwortung.

Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement

Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit haben bei Knorr-Bremse einen hohen Stellenwert und sind in den Geschäftsprozessen fest verankert. Der an jedem Standort vertretene Bereich Health, Safety and Environment (HSE) fasst alle Maßnahmen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zusammen.

Knorr-Bremse fördert die Sensibilität der Mitarbeiter für Gesundheitsthemen durch vielfältige Aktionen. Weltweit finden regelmäßig Gesundheitstage, betriebsmedizinische Untersuchungen, Arbeitsplatzanalysen und andere Aktivitäten statt. Oftmals bieten Standorte umfangreiche Sportangebote wie Fitnesskurse, firmeneigene Sportgeräte oder Team- und Gruppensportarten an. Auch die Teilnahme an Sportevents wird angeregt.

Auf Basis unserer Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzpolitik betreiben wir bei Knorr-Bremse ein systematisches Arbeitssicherheitsmanagement. Einheitliche Prozesse und regelmäßige interne Audits stellen hierbei einen weltweiten Mindeststandard sicher. Wesentliche Bereiche unseres Sicherheitsmanagementsystems sind umfassende Risikobeurteilungen von Standorten, Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen, die Förderung des Sicherheitsbewusstseins durch Mitarbeiterschulungen und Informationskampagnen, die genaue Analyse von Unfällen und die Ableitung entsprechender Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Unsere Bemühungen zeigen sich auch in unseren Arbeitssicherheitskennzahlen. So konnten wir die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je 200.000 geleistete Arbeitsstunden auf einem niedrigen Niveau halten.

2009		1,1
2010		1,2
2011		1,0

Anzahl der Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden von Mitarbeitern

Knorr-Bremse legt großen Wert auf die externe Zertifizierung der Managementsysteme nach international gültigen Normen. In der Division Schienenfahrzeuge sind weltweit rund 71 Prozent der Produktionsstandorte nach dem Standard zum Arbeitsschutzmanagement OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert – in Europa bereits alle Standorte. Unser Ziel ist es, nach und nach auch weitere außereuropäische Standorte extern prüfen zu lassen. Im Berichtsjahr wurden die Gesellschaft IFE Nordamerika und der Standort Johannesburg in Südafrika neu in die Zertifizierung nach OHSAS 18001 aufgenommen.

Nachhaltige Hilfe weltweit mit Knorr-Bremse Global Care e.V.

Regelmäßiges Einkommen, ein Dach über dem Kopf, Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung – all dies ist in vielen Ländern der Welt keine Selbstverständlichkeit. Der gemeinnützige Verein Knorr-Bremse Global Care e.V. unterstützt deshalb seit sieben Jahren Menschen, die durch Umweltkatastrophen, Unfälle, kriegerische Auseinandersetzungen, Armut oder Krankheit unverschuldet in Not geraten sind. Zentrales Anliegen des Vereins sind die Verbesserung der Lebenssituation und die Förderung der Eigenständigkeit bedürftiger Menschen. In Not lebende Menschen sollen die Chance erhalten, ein unabhängiges, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben führen zu können.

Knorr-Bremse Global Care e.V. versteht sich als Partner, der über finanzielle Ressourcen hinaus auch Zeit, Kompetenzen und Erfahrung in die humanitäre Hilfe einbringt. Die Erfahrung unserer Partnerorganisationen zusammen mit dem unternehmerischen Projektmanagement und -controlling des Vereins gewährleisten den Erfolg und die langfristige Wirkung unserer Kooperationen.

Darüber hinaus hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, die Mitarbeiter des Knorr-Bremse Konzerns für soziales Engagement zu sensibilisieren und sie zu motivieren, selbst aktiv zu werden.

Weitere Informationen und Projektbeispiele finden Sie bei uns im Internet.

4/ Arbeitsnormen

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Knorr-Bremse respektiert und schützt die Rechte der Arbeitnehmer und hat sich selbst klare Verpflichtungen gestellt: Die Einhaltung hoher Standards für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, faire Arbeitsbedingungen, das Recht zur Vereinigungsfreiheit sowie die Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter weltweit sind Kernelemente unserer unternehmerischen Verantwortung. Alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir entschieden ab.

Monitoring der zehn UN Global Compact Prinzipien

Um die Einhaltung unserer Selbstverpflichtung und die Umsetzung der Prinzipien des Global Compact zu überprüfen, haben wir ein internes Monitoringsystem eingeführt. Im Jahr 2011 haben wir eine globale Abfrage zur Einhaltung der zehn Prinzipien gestartet. Insgesamt wurden 33 große Produktionsstandorte nach dem Erfüllungsgrad der Prinzipien befragt. Mit der Befragung wurden alle Länder, in denen Knorr-Bremse tätig ist, abgedeckt. Ergänzend wurden an ausgewählten Standorten in China, Indien und in Russland interne Audits zur Umsetzung der Global Compact Prinzipien durchgeführt. Ziel der Umfrage war festzustellen, welche Systeme und lokalen Ansätze zur Einhaltung von Arbeits-, Umwelt- und Sozialstandards sowie der Menschenrechte implementiert sind und in welchen Bereichen Ansatzpunkte zur Verbesserung bestehen. Einige der Umfrageergebnisse haben wir beispielhaft in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Ergebnisse der Global Compact Umfrage 2011/2012:

Global Compact Prinzip	Lokale Ansätze zur Umsetzung	Von den Standorten genannte Verbesserungspotenziale	Status und nächste Schritte
Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung nationaler Gesetze • Anwendung lokaler Verhaltenskodizes 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweit gültiger Verhaltenskodex • Ausbau interner Trainings 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweit gültiger Verhaltenskodex wurde im Berichtsjahr entwickelt. • Dieser wird nun konzernweit ausgerollt und kommuniziert.
Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Lieferantenaudits, -verträgen und -programmen an einzelnen Standorten • Anwendung der konzernweiten Einkaufsrichtlinien 	<ul style="list-style-type: none"> • Globaler Ansatz zu einem nachhaltigen Beschaffungsmanagement • Kontinuierliche Durchführung von Lieferantenaudits hinsichtlich der Umsetzung der zehn Prinzipien 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration der Global Compact Prinzipien in Qualitätsmanagement-Richtlinien für Beschaffung beider Divisionen sowie im • Bewertungsmanagement für neue Lieferanten: <ul style="list-style-type: none"> - Division Schienenfahrzeuge: Lieferantenselbstauskunft - Division Nutzfahrzeuge: Lieferantenrisikobewertung • Auditergebnisse müssen nun genauer analysiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden.
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Gewerkschaften und Verbände an diversen Standorten • Durchführung von Kollektivverhandlungen • Konstruktiver Dialog mit Betriebsräten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung des bisherigen Engagements 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung des bisherigen Engagements
Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Arbeitnehmer haben schriftliche Arbeitsverträge und Stellenprofile. Dies ist auch in den internen HR-Prozessen formal geregelt und durch unsere HR-Systeme dokumentierbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Prinzipien des Global Compact in das Lieferkettenmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung des bisherigen Engagements (s. oben)

Global Compact Prinzip	Lokale Ansätze zur Umsetzung	Von den Standorten genannte Verbesserungspotenziale	Status und nächste Schritte
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderarbeit wird weder bei Knorr-Bremse noch bei seinen Lieferanten an keinem Standort der Welt geduldet und praktiziert. • Bestätigung auch durch externe Kundenaudits • Unterstützung von Bildungs- und Erziehungsprogrammen für Kinder und Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Prinzipien des UN Global Compact in das Lieferkettenmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung des bisherigen Engagements (s. oben) • Weitere Handlungsmaßnahmen sind im kommenden Berichtsjahr zu identifizieren.
Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung nationaler Gesetze und interner Richtlinien • Einstellung von lokalem Personal • Sicherstellung einer leistungsgerechten Vergütung • Stellenvergabe erfolgt unabhängig von Geschlecht oder nationaler Herkunft • Beschwerdeverfahren etabliert • Analyse genderrelevanter Indikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Chancengleichheit auf allen Ebenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Chancengleichheit wird als Thema in unserer CR-Strategie höher gewichtet und entsprechende Maßnahmenoptionen werden identifiziert. • Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität werden systematisch geprüft und umgesetzt.
Prinzip 7: Vorsorgender Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltmanagementsystem entsprechend ISO 14001 • Umweltrisikoplanungen im Rahmen des Umweltmanagements sowie des allgemeinen Risikomanagements • Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzpolitik an alle Mitarbeiter kommuniziert • Monatliche Erhebung von Umweltkennzahlen • Identifikation von Energieeinsparpotenzialen durch externe Berater 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung des bisherigen Engagements • Ausbau der umweltorientierten Produktrisikoplanungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt Ecodesign soll auch in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge initiiert werden. • Analyse von Wertschöpfungsketten ausgewählter Produkte auf Risiko- und Chancenpotenziale

Global Compact Prinzip	Lokale Ansätze zur Umsetzung	Von den Standorten genannte Verbesserungspotenziale	Status und nächste Schritte
<p>Prinzip 8: Initiative für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der ECCO₂-Initiative (s. Seite 16) • Förderung des Umweltbewusstseins • Regelmäßige Kommunikation und Schulung • Umweltziele auf Standort- und Konzernebene 	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Analyse umweltfreundlicher Technologien in der Produktion und der Montage • Förderung des Best-Practice-Austauschs zwischen den Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der ECCO₂-Initiative • Unterstützung des Best-Practice-Austauschs durch „Runde Tische“ und transparente Kommunikation der Aktivitäten und Ansprechpartner • Implementierung eines konzernweiten Energiemanagementsystems in Anlehnung an die ISO 50001
<p>Prinzip 9: Verbreitung umweltfreundlicher Technologien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltfreundliches Produktportfolio • Richtlinie zur Förderung der Recyclingfähigkeit und Wiederaufbereitung • Maßnahmen zur umweltgerechteren Produktion (Technologien, Maschinen, Equipment, Prozesse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlicher Ausbau umweltfreundlicher Technologien in Produktion und Fertigung • Weiterer Ausbau des umweltfreundlichen Produktportfolios • Analyse von Wertschöpfungsketten 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Baustandard für Fabrik- und Verwaltungsgebäude soll konzernweit implementiert werden. • Integration von Energie- und Ressourcenverbrauch in Wertstromanalyse • Durchführung des Projekts Ecodesign • Ausweitung der Produktkommunikation
<p>Prinzip 10: Anti-Korruption</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung lokale Verhaltenskodizes • Konzernweite Richtlinie zur Annahme von Geschenken von Geschäftspartnern • Interne Audits und Managementtrainings • Anwendung des Vier-Augen-Prinzips 	<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung einer konzernweiten Richtlinie zu Anti-Korruption 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernweit gültiger Verhaltenskodex soll im kommenden Berichtsjahr ausgerollt werden.

Allgemeine Arbeitsbedingungen

Im Sinne unserer Position zu fairen Arbeitsbedingungen legen wir Mindeststandards in den Arbeitsverträgen mit unseren Mitarbeitern fest. Die Arbeitsverträge basieren auf der freiwilligen Zustimmung unserer Mitarbeiter, die unter Einhaltung bestimmter Fristen die Arbeitsverträge auflösen und somit das Recht zur einseitigen Beendigung des Arbeitsvertrags geltend machen können. Durch die Prüfung des Alters der Mitarbeiter bei Einstellung stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter das zulässige Mindestalter haben.

An verschiedenen Standorten existieren Arbeitnehmervertretungen. Die betriebliche Mitbestimmung basiert auf gesetzlichen Grundlagen. Der Betriebsrat ist ein wichtiges Organ, mit dem die Unternehmensleitung kontinuierlich in konstruktivem und vertrauensvollem Austausch steht.

Attraktiver Arbeitgeber

Knorr-Bremse möchte sich weltweit als attraktiver Arbeitgeber positionieren und die besten Köpfe gewinnen und binden. Dazu gehört auch, Leistung anzuerkennen und Mitarbeiter zu unterstützen, persönliche und berufsbezogene Ziele vereinbaren zu können.

Knorr-Bremse bietet ziel- und leistungsorientierte Bezahlung und verschiedene betriebliche Zusatzleistungen. Beispiele sind Zuschüsse zur Kinderbetreuung, zur Gesundheitsvorsorge oder zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Mit Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, wie Gleitzeit, Telearbeit, Teilzeitmodellen, Freistellungen zur Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen, unterstützen wir unsere Mitarbeiter. Umfangreiche persönliche und fachliche Weiterbildungsangebote steigern die Qualifikation der Mitarbeiter – auch über das konkrete berufsbezogene Anforderungsprofil hinaus.

Da motivierte Mitarbeiter, die sich dem Unternehmen verbunden fühlen, eine wichtige Voraussetzung für unseren weiteren Erfolg sind, bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitern an vielen Standorten mit Veranstaltungen wie beispielsweise Familientagen.

Um ein Stimmungsbild über die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Unternehmen zu erhalten und mögliche Verbesserungspotenziale aufzudecken, führen wir regelmäßig Mitarbeiterumfragen durch. Im Jahr 2011 nutzten 77 Prozent unserer Mitarbeiter die Gelegenheit, der Unternehmensleitung Feedback zu geben und so die zukünftige Arbeitswelt mitzugestalten. Weltweit liegen sowohl der Zufriedenheits- als auch der Commitmentindex auf einem guten Niveau. Äußerst positiv wurden das Thema Arbeitsplatzausstattung sowie die Aktivitäten in den Bereichen soziales Engagement, Arbeitssicherheit und Umweltschutz bewertet. Verbesserungsbedarf wurde in den Themenfeldern Führungskräfteentwicklung, Unternehmenskultur und Arbeitsbelastung gesehen. Hier arbeiten wir derzeit an umfassenden Maßnahmenpaketen. In einem international ausgerichteten Projekt haben wir intensiv die eigene Unternehmens- und Führungskultur untersucht, um diese mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stand im Berichtsjahr die Erarbeitung neuer Unternehmenswerte, die konzernübergreifend als Rahmen das tägliche Handeln und Entscheiden aller Mitarbeiter weltweit leiten sollen. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Führungskultur. Denn Führungskräfte nehmen

direkt Einfluss auf die Motivation und die Leistung der Mitarbeiter und tragen dadurch entscheidend zum Erfolg des Unternehmens bei. Die Kompetenzen unserer Führungskräfte werden wir mit verschiedenen Maßnahmen wie Leadership-Feedback, persönlichen und fachlichen Zielvereinbarungen, verpflichtender Führungskräfteausbildung und Coaching sowie Mentoringprogrammen kontinuierlich weiterentwickeln.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Gerade als Familienunternehmen möchten wir die Familienfreundlichkeit und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter in den Fokus rücken. Deswegen bietet Knorr-Bremse weltweit verschiedene Initiativen und Maßnahmen an, die wir kontinuierlich weiter ausbauen werden. Dabei ist es uns bewusst, dass die Angebote stark von der individuellen Position des Mitarbeiters, dem Tätigkeitsbereich und dem Grad an Verantwortung abhängig sind. Aus diesem Grund wird das Thema je nach Bedarf an den Standorten individuell gestaltet. Zu den Angeboten zählen:

- Flexible Arbeitszeiten sowie Arbeitszeitkonten für tarifliche Mitarbeiter, um Unter- und Überstunden zu einem anderen Zeitpunkt einzulösen
- Teilzeitbeschäftigung
- Mehrmonatige Auszeit („Sabbatical“): Dem Arbeitnehmer wird die Möglichkeit eröffnet, eine längere Auszeit von der Arbeit zu nehmen und nach dieser Zeit wieder auf den Arbeitsplatz zurückzukehren.
- Telearbeit: Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, Teile der vereinbarten Arbeitszeit nicht am Arbeitsplatz abzuleisten.
- Betreuungsleistungen für die Familie, wie Kinderbetreuungsdienste oder Pflegedienste für Angehörige
- Familienunterstützungsprogramme wie zum Beispiel Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und Krankenversicherung, finanzielle Sonderbeihilfen oder Darlehen, Ferienbetreuung, Familientag, freie Tage bei Krankheit der Kinder oder Pflegebedürftigen, Mutterschaftsurlaub und Elternzeit auch in Ländern ohne entsprechende gesetzliche Regelungen
- Sonstige Angebote wie Gesundheitsprogramme und -einrichtungen

Lieferkette

Um sicherzustellen, dass auch unsere Lieferanten im Einklang mit unseren Prinzipien und Verpflichtungen agieren, haben wir die Prinzipien des UN Global Compact in unsere Qualitätsmanagement-Richtlinien für die Beschaffung der beiden Divisionen Nutz- und Schienenfahrzeuge als Vertragsbestandteil integriert (s. Seite 5). Bei Nichteinhaltung der Vereinbarung behält sich Knorr-Bremse vor, die Lieferantenbeziehung einzustellen. Über Selbstauskünfte und Lieferantenaudits werden wir in Zukunft bewerten, ob und inwieweit unsere Lieferanten den Anforderungen der Richtlinie gerecht werden und sie die Prinzipien des Global Compact umsetzen.

Vielfalt & Chancengleichheit

Knorr-Bremse bekennt sich zur Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeiter – ungeachtet ihrer Hautfarbe, nationaler oder sozialer Herkunft, etwaiger Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung, politischen oder religiösen Überzeugung sowie ihres Geschlechts oder Alters.

Als Arbeitgeber in 27 Ländern ist die kulturelle Vielfalt einer der Erfolgsfaktoren von Knorr-Bremse. Deshalb ist es für uns wichtig, das Verständnis und die Wertschätzung für andere Kulturen und Lebenssituationen zu fördern und die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern voranzutreiben. Konkrete Umsetzungsbeispiele sind der Einsatz lokaler Führungskräfte an den internationalen Standorten, interkulturelle Trainings oder Förderung von Auslandsaufenthalten. Über alle Hierarchiestufen hinweg zählt Knorr-Bremse derzeit rund 100 Entsendungen weltweit.

Chancengleichheit gilt bei Knorr-Bremse für Frauen und Männer. Für Knorr-Bremse ist es selbstverständlich, seine Mitarbeiter unabhängig vom Geschlecht gleich zu behandeln. Das Unternehmen stellt neue Mitarbeiter und Führungskräfte ausschließlich nach deren Qualifikation ein. Bei den Gehältern unterscheiden wir nicht zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitern.

Schwerbehinderte und gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeiter werden bei Knorr-Bremse besonders geschützt und gefördert. Wenn es darum geht, den richtigen Arbeitsplatz zu finden, spielt die Schwerbehindertenvertretung eine wichtige Rolle. Im Jahr 2011 waren 268 schwerbehinderte Mitarbeiter bei Knorr-Bremse in Deutschland tätig (2010: 249). Dies entspricht einer Quote von 8,0 Prozent (2010: 7,9 Prozent). Das Auftragsvolumen, das wir an Werkstätten für Menschen mit Behinderung vergeben haben, belief sich im Jahr 2011 auf rund 378.000 EUR (2010: 350.000 EUR). Unsere Tochtergesellschaft in Ungarn ist im Jahr 2011 eine erfolgreiche Partnerschaft mit einer in der Nähe gelegenen Behindertenwerkstatt eingegangen. Mit der Vergabe der Produktion von Originalteile-Kits an die Fepa Nonprofit GmbH konnten wir unsere hohen Ansprüche an kurze Durchlaufzeit bei optimalen Kosten, hohe Qualität und unregelmäßigen Bedarfen umsetzen und gleichzeitig eine Einkommensquelle für die Behindertenwerkstatt sichern.

Engagement von Knorr-Bremse Global Care e. V.

Um einen Beitrag zur Verhinderung von Kinderarbeit zu leisten, unterstützt Knorr-Bremse über den Verein Knorr-Bremse Global Care e.V. aktiv Bildungsinitiativen und -projekte in Ländern, in denen Kinderarbeit noch verbreitet ist. Der Verein engagiert sich darin, die Chancen auf eine Schul- und Berufsausbildung zu fördern und somit die Lebensumstände von Kindern dauerhaft zu verbessern. Ein Beispiel hierfür ist unser Projekt in Malaysia (Sabah/Borneo), das gemeinsam mit der Partnerorganisation Borneo Child Aid Society umgesetzt wird: Knorr-Bremse Global Care e.V. unterstützt den Bau zweier Lernzentren sowie eines schwimmenden Klassenzimmers. So können auch die Kinder unterrichtet werden, die derart abgeschieden wohnen, dass ein täglicher Schulbesuch ansonsten unmöglich wäre. Durch dieses Projekt wird insgesamt 450 Kindern nicht nur eine Grundschulbildung ermöglicht, sie werden auch davor geschützt, als Arbeiter ausgebeutet oder an illegalen Aktivitäten wie dem Dynamitfischen beteiligt zu werden.

Weitere Informationen und Projektbeispiele finden Sie bei uns im Internet unter <http://www.global-care.knorr-bremse.com/de/>.

5/ Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und

Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Knorr-Bremse bekennt sich zum integrierten und vorsorgenden Umweltschutz und fördert konsequent die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien. Unser Ziel ist dabei, durch einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen Umweltbelastungen zu minimieren, den Umweltschutz fortlaufend zu verbessern sowie ein größeres Verantwortungsbewusstsein bei Mitarbeitern sowie Lieferanten zu erzeugen.

Konzernweite Richtlinie

Unsere konzernweit gültige Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzpolitik gilt als Richtschnur unseres Handelns. Als freiwillige Selbstverpflichtungserklärung trägt sie unserer unternehmerischen Verantwortung Rechnung und geht dabei über die Einhaltung nationaler Gesetze hinaus. Sie beinhaltet unter anderem Aspekte wie Ressourceneffizienz, Bewusstseinsbildung, Umweltmanagement und Produktverantwortung. Zur Umsetzung dieser Selbstverpflichtung hat Knorr-Bremse ein verbindliches Umweltmanagementsystem eingerichtet, das die internen und externen Bestimmungen und Standards zum Umweltschutz umfasst. Die Verantwortung für die Kommunikation und Umsetzung entsprechender Maßnahmen tragen die Führungskräfte unserer Divisionen und die Mitarbeiter in allen Bereichen.

Umweltmanagement gemäß internationaler Standards

Knorr-Bremse erfüllt die Bestimmungen und Standards zum Umweltschutz, die die jeweiligen Betriebe betreffen, und hat an allen Standorten ein entsprechendes Umweltmanagementsystem eingeführt. Umweltbezogene Gefahren und Risiken werden regelmäßig in internen Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzaudits bewertet und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken initiiert.

Seit dem Jahr 2001 verfolgen wir die konzernweite Zertifizierung aller Standorte im Schienen- und Nutzfahrzeugbereich nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001. Die Produktions- und Servicestandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie ein Großteil der Standorte in der Region Asien-Pazifik sind bereits nach ISO 14001 zertifiziert. Weitere Standorte werden in den kommenden Jahren sukzessive in die Umweltzertifizierung aufgenommen. Im Berichtsjahr wurde die Tochtergesellschaft IFE Nordamerika erfolgreich nach ISO 14001 zertifiziert.

Förderung des Umweltbewusstseins

Mit dem Ziel, das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter zu fördern, führen wir interne Kommunikationsmaßnahmen und Schulungen durch. Der Schulungsbedarf unserer Mitarbeiter wird regelmäßig an den einzelnen Standorten ermittelt und entsprechende Weiterbildungsprogramme aufgesetzt. Ergänzend rufen wir Initiativen und Aktionen ins Leben, um das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter zu stärken. Tipps und Tricks für umweltbewusstes Verhalten im Büro und zu Hause werden anhand von unterschiedlichen Kampagnen wie Informationsbroschüren, Kalender, Vortragsreihen, Wettbewerben, Events mit Mitarbeiterkindern und Ausstellungen kommuniziert. Zum zweiten Mal in Folge haben wir den internen Knorr-Bremse CR-Award vergeben, der herausragende Projekte in den Kategorien „Umwelt“ und „Gesellschaftliches Engagement“ auszeichnet. Im Berichtsjahr wurden in der Kategorie „Umwelt“ gleich zwei Gewinner prämiert – eine Initiative im operativen Umweltschutz und ein Produkt mit positiver Umweltwirkung: Das Schienen-Fahrerassistenzsystem LEADER erhielt den Preis für seine signifikante Treibstoff- und CO₂-Reduktion. Der zweite Gewinner war die Tochtergesellschaft IFE VICTALL. Sie erhielt den Preis für die im Rahmen der ECCO₂-Initiative (siehe Kapitel Klimaschutzziele) durchgeführten Optimierungsprojekte und für das umfassende Umweltbewusstseinsprogramm für Mitarbeiter und deren Familien.

Klimaschutzziele

Knorr-Bremse hat eine konzernweite Energieeffizienzinitiative gestartet, die dem Unternehmen anspruchsvolle Ziele vorgibt. Unter dem Namen ECCO₂ (Efficient Cut of CO₂) sollen – ausgehend vom Basisjahr 2009 – bis zum Jahr 2020 die Energieeffizienz um 20 Prozent gesteigert und die CO₂-Emissionen um 20 Prozent gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, werden Energieeinsparpotenziale in allen Unternehmensbereichen systematisch identifiziert und genutzt sowie geeignete Maßnahmen standardisiert und in die Unternehmensabläufe integriert. Als Unterstützung nehmen wir hierbei auch externe Beratung in Anspruch. Über 40 unserer weltweiten Standorte wurden bereits von unabhängiger Seite beraten. Erfolgreiche Projekte übertragen wir auf andere Standorte. Der Austausch von Best-Practice-Lösungen erfolgt über interne Kommunikationsmaßnahmen sowie konzernweite Leitfäden wie beispielsweise den Beleuchtungsleitfaden.

Im Berichtsjahr lagen die Schwerpunkte von ECCO₂ auf der Optimierung von Abwärmerückgewinnung, dem verstärkten Einsatz energiesparender Beleuchtungssysteme, der Anpassung und Optimierung von Montagelinien sowie auf einer umfassenden Sensibilisierung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter. Durch die umgesetzten Maßnahmen konnten im Jahr 2011 die CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr bereits erfolgreich um 11 Prozent reduziert werden. Die Energieeffizienz verbesserte sich infolge der Maßnahmen zur Energieeinsparung um einen Anteil von 8 Prozent des spezifischen Energieverbands.

Umweltschutz in der Produktion

Die stetige Verbesserung unserer Umweltschutzleistungen ist ein Leitgedanke, der fest in der Unternehmenskultur des Knorr-Bremse Konzerns verankert ist. Dies bezieht den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen ebenso mit ein wie die Minimierung von Emissionen und Abfällen sowie den verstärkten Einsatz von umweltfreundlichen Produkten und Materialien.

Die quantitativen Umweltleistungen werden regelmäßig erfasst und operative Ziele auf Standortebene festgelegt. Best-Practice-Beispiele zum effizienten Einsatz von Energie, zur Umweltbewusstseinsförderung, zur Abwasserbehandlung oder zum Abfallmanagement werden regelmäßig zwischen den Standorten ausgetauscht.

Energiemanagement

Potenziale zur Energieeinsparung werden in allen Unternehmensbereichen systematisch identifiziert und umgesetzt (s. Seite 16). Durch zahlreiche Optimierungen in der Anlagentechnik bzw. bei der Verfahrensauswahl sowie durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen an den Standorten streben wir an, den spezifischen Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

2009		87,3
2010*		71,9
2011		67,2

Energieverbrauch (kWh/1.000 EUR Umsatz)

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund verbesserter Datenlage angepasst.

Wassernutzung

Im Rahmen unseres Umweltmanagements erarbeiten wir an unseren Standorten Maßnahmen, um den Wasserverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren. Wasser verwenden wir insbesondere zur Oberflächenbehandlung und Reinigung unserer Produkte, für Testanwendungen sowie als Trink- und Sanitärwasser. Es ist unser Anspruch, Wasser so effizient wie möglich einzusetzen und durch Kreislaufführung möglichst mehrmals zu verwenden. Das Wasser beziehen wir von kommunalen Versorgungsbetrieben und entsorgen es, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, über die öffentlichen Abwassersysteme. Um schonend mit Trinkwasser umzugehen, nutzen wir an einigen unserer Standorten Regenwasser zur Reinigung, in Sanitäranlagen oder zur Bewässerung. Am Unternehmenshauptsitz in München verwenden wir beispielsweise in einem Kreislaufsystem Brunnenwasser zur Kühlung der Verwaltungsgebäude und des Rechenzentrums. Darüber hinaus tragen neueste Technologien der Abwasserbehandlung zur Wassereinsparung bei.

Seit 2009 konnte Knorr-Bremse den spezifischen Wasserverbrauch sukzessive senken.

2009		124
2010*		101
2011		97

Wasserverbrauch (l/1.000 EUR Umsatz)

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund verbesserter Datenlage angepasst.

Materialeffizienz

Als wichtigen Beitrag zum Ressourcenschutz strebt Knorr-Bremse einen sparsamen und effizienten Einsatz von Materialien in der Produktion an. Insbesondere fallen hier Stahl- und Eisenwerkstoffe, Leichtmetalle, Polymere, Betriebsstoffe sowie Packmaterialien an. Bei unseren Produktionsverfahren legen wir Augenmerk darauf, dass die Verfahren effizient sind und so wenige Abfälle wie möglich entstehen. Wir arbeiten daran, dass die eingesetzten Materialien möglichst ungefährlich sind, und versuchen, wo immer möglich, die umweltfreundlichere Alternative einzusetzen.

Abfallaufkommen

Knorr-Bremse orientiert sich an dem Grundsatz einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft: Abfall vermeiden – vor verwerten – vor beseitigen. Oberstes Ziel ist es, das Gesamtabfallaufkommen so weit wie möglich zu verringern und insbesondere gefährlichen Abfall zu vermeiden. Wo sich Abfälle nicht vermeiden lassen, engagieren wir uns für eine umweltverträgliche Verwertung. Bei Knorr-Bremse besteht der Abfall hauptsächlich aus Galvanikschlamm durch die Oberflächenbehandlung der Produkte sowie aus metallischem Abfall, der durch die Weiterverarbeitung der Vorprodukte entsteht. Zudem fallen Verpackungsreste bestehend aus Karton, Plastik und Palettenholz an. Unsere Maßnahmen zur Optimierung der Materialkreisläufe sowie zur Abfallvermeidung, -trennung und Wiederverwertung von Materialien führten in den letzten Jahren zu deutlichen Erfolgen bei der Abfallreduzierung. Die Recyclingquote bei Knorr-Bremse beläuft sich auf ca. 70 Prozent.

Green IT

Unter dem Projekt Green IT hat Knorr-Bremse die IT-Infrastruktur hinsichtlich ihrer Energieeffizienz optimiert. Wesentliche Elemente des Projekts waren die Optimierung des Corporate Data Centers sowie der Nutzerperipherie am Unternehmenshauptsitz in München. So wurde das Rechenzentrum mit modernen Technologien zur Energieversorgung, Klimatechnik und unterbrechungsfreier Stromversorgung ausgestattet. Zudem wurden die bestehende Hard- und Software analysiert und energieeffizientere Drucker, Monitore und Rechner angeschafft sowie die Betriebssysteme energiesparend eingestellt und die Nutzer auf ihr Betriebsverhalten hingewiesen.

Transport

Im Rahmen der Supply Chain Excellence Initiative (SCE) untersuchen wir kontinuierlich die Lieferbeziehungen und die Logistik zwischen Knorr-Bremse Standorten. Durch die Optimierung des Transportnetzes und der Routenplanung konnten wir die Effizienz unserer Logistikkette steigern und den damit einhergehenden CO₂-Ausstoß bereits um 16 Prozent reduzieren.

Standortplanung hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte

Um auch an neuen Standorten von Anfang an die Umweltauswirkungen und den Energieverbrauch zu minimieren, hat Knorr-Bremse seine Anforderungen an Fabrik- und Verwaltungsgebäude in einem Baustandard formuliert. Durch intelligente Planung sollen bei Neubauten die Umwelteinwirkungen und der Ressourcenverbrauch von Beginn an niedrig gehalten und für die Mitarbeiter eine gute und gesunde Arbeitsatmosphäre geschaffen werden. Beispielsweise wird unser neuer Standort in Brasilien unter Berücksichtigung der Anforderungen des LEED-Standards (Leadership in Energy & Environmental Design) geplant und errichtet. LEED ist ein international anerkannter Standard zu umweltfreundlichem, ressourcenschonendem und nachhaltigem Bauen.

Nachhaltiges Produktportfolio

Klimawandel und Energieeffizienz haben sowohl in der Nutzfahrzeug- als auch in der Schienenfahrzeugbranche in den letzten Jahren signifikant an Bedeutung gewonnen. Knorr-Bremse misst deswegen der Entwicklung kraftstoffsparender Technologien seit Jahren hohe Priorität bei und bietet auf die Marktanforderungen zugeschnittene Lösungen an.

Beispielsweise brachte Knorr-Bremse als erstes Unternehmen der Schienenfahrzeugbranche einen Kompressor auf den Markt, der ohne Öl auskommt. Mit dem Fahrerassistenzsystem LEADER kann der Energieverbrauch von Schienenfahrzeugen um bis zu 15 Prozent gesenkt werden.

Für die Nutzfahrzeugbranche bieten wir beispielsweise das Pneumatic Booster System (PBS) an, das das Turboloch beim Anfahren eliminiert und bei größerer nutzbarer Leistung direkt zwei bis drei Prozent Kraftstoff einspart – in Verbindung mit einem dadurch möglichen Downsizing der Motoren sogar deutlich mehr – und gleichzeitig Gewicht und Ressourceneinsatz stark reduziert. Das weiterentwickelte Electronic Air Control System (EAC2) schaltet im Unterschied zu herkömmlichen Systemen in Nutzfahrzeugen den Kompressor zur Druckluftherzeugung abhängig von der Fahrsituation ein und aus. So kann der CO₂-Ausstoß pro Fahrzeug um bis zu 2,5 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Nachhaltige Produktausrichtung – Projekt Ecodesign

Bei der Entwicklung innovativer Technologien spielen für Knorr-Bremse die Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz eine wichtige Rolle. Um das bereits bestehende Engagement im Bereich Nachhaltigkeit der Produkte weiter voranzutreiben, wurde das Projekt Ecodesign in der Division Schienenfahrzeuge gestartet.

Ziel des Projekts ist es, die Umweltauswirkungen ausgewählter Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu analysieren und hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit weiter zu optimieren. Hierfür haben wir unsere Produktgruppen hinsichtlich Kriterien wie Energiebedarf bei der Herstellung und im Betrieb, Verwendung kritischer Materialien, Gewicht sowie Entsorgung analysiert und Handlungsfelder identifiziert. Anhand von Analysen der Wertschöpfungsketten konnten wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich des Material- und Ressourceneinsatzes sowie der Umweltverträglichkeit in der Nutzungsphase gewonnen werden. Beispielsweise haben wir untersucht, welchen Beitrag die Verwendung gewichtssparender Materialien zur Minimierung des Gesamtenergieverbrauchs des Fahrzeugs leisten kann.

Engagement von Knorr-Bremse Global Care e. V.

Der Verein Knorr-Bremse Global Care e. V. fördert Projekte in den Bereichen Bildung und soziale Infrastruktur, die strukturelle und breitenwirksame Veränderungen ermöglichen. Bei den Hilfsprojekten setzt der Verein auf eine ganzheitliche und, wo immer möglich, auch nachhaltige Ausrichtung und trägt somit auch zur Lösung ökologischer Probleme bei.

Beispielsweise unterstützen wir seit 2012 das Projekt „Integrated Tribal Watershed and Development Programme (ITWDP)“ in Haiti. Das ITWDP ist eine Initiative der Ordensgemeinschaft Jesuiten in den Dürregebieten im Westen Indiens, die nun auch auf Haiti umgesetzt werden soll. Ziel des Projekts ist es, ein Gebiet von ca. 1.000 Hektar in der Provinz Nord-Artibonite in Haiti neu zu entwickeln. Die Projektregion ist eine ländliche Gegend mit einer völlig verarmten Bevölkerung von rund 7.300 Einwohnern. Die einzige Verdienstmöglichkeit ist der Verkauf von selbst hergestellter Holzkohle. Durch die kontinuierliche und großflächige Abholzung des Baumbestands versteppt jedoch die Landschaft zunehmend. Eine landwirtschaftliche Produktion ist kaum mehr möglich, das Trinkwasser ist knapp und die Verbrennung der Holzkohle wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Menschen aus. Gemeinsam mit den Jesuiten realisiert Knorr-Bremse Global Care e. V. ein Maßnahmenpaket, das die Einkommenssituation und die Lebensverhältnisse der Bevölkerung verbessern soll. Zu diesen Maßnahmen zählen die Aufforstung des Baumbestands, das Legen von Drainagen, der Bau einer Biogasanlage für Dünger und Energiebedarf sowie die Kultivierung von Gemüseanbau, Ackerbau und Viehwirtschaft mit klaren Regelungen zur Landnutzung. Die lokale Bevölkerung soll somit die Möglichkeit erhalten, neue Einkommensquellen zu generieren und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Gleichzeitig wirken diese Maßnahmen positiv auf die natürliche Umwelt und tragen dazu bei, Erosionen aufzuhalten, die Luftqualität zu verbessern, das Klima zu schützen und den Grundwasserspiegel zu erhöhen.

Der Verein Knorr-Bremse Global Care hat sich zum Ziel gesetzt, den Zusammenhang zwischen Umweltaspekten und Armut noch mehr in den Fokus zu rücken. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, ein Pilotprojekt zum Thema Umweltbewusstsein zu fördern. Seit Juni 2011 unterstützt der Verein die Green Schools Campaign, eine Kampagne an Schulen in Mumbai, Indien, mit dem Ziel, das Umweltbewusstsein von Schülern zu schulen und zu stärken. Die Green Schools Campaign ist Teil des Projekts Green Line, das von der Don Bosco Development Society Mumbai mit dem Leitsatz „greener people, greener world“ initiiert wurde. Green Line möchte die Bewohner von Mumbai zu einem umweltfreundlicheren Lebensstil motivieren und konkrete Handlungsalternativen aufzeigen. Im Rahmen der Green School Campaign werden Schüler in den Schulen zu „Green Campaigners“, die den Gedanken eines bewussten Umgangs mit Ressourcen auch in ihre Stadtviertel tragen. Die Schüler setzen sich handlungsorientiert mit den Themen Abfallmanagement, Energieeinsparung und Wasserschutz auseinander und erhalten die Möglichkeit, konkrete Umweltprojekte in ihren Schulen zu initiieren. Über die Schüler als Multiplikatoren werden auch deren Familien und Netzwerke eingebunden und für ein umweltbewusstes Handeln in der eigenen Lebenswelt sensibilisiert. Ein Meilenstein der Kampagne im Berichtsjahr war das Event „Meet the Mithi“. Mithi ist ein stark verunreinigter Fluss, der durch Mumbai fließt. Mehr als 300 Schüler und Lehrer von über 20 Schulen aus Mumbai informierten sich über Geschichte, Zustand und Nutzbarkeit des Flusses. Anschließend reinigten die Schüler gemeinsam Teilabschnitte des Flusses und machten mit Plakaten die vorbeifahrenden Autofahrer aufmerksam, sorgsamer mit der Ressource Wasser umzugehen und den Mithi nicht weiter zu verunreinigen.

6/ Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Integrität und verantwortliches Verhalten im Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern sind Grundwerte unseres geschäftlichen Verhaltens. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist dabei für Knorr-Bremse selbstverständlich. Knorr-Bremse lehnt jegliche Form der Korruption, einschließlich Bestechung und Erpressung, rechtswidriges oder unmoralisches Verhalten entschieden ab.

Verhaltenskodex

Im Berichtsjahr haben wir einen konzernweit gültigen Verhaltenskodex erstellt, der unsere Grundsätze für verantwortliches Verhalten verbindlich fest schreibt (s. Seite 5). Dieser Verhaltenskodex umfasst auch das Verbot von Korruption inklusive Bestechung und Erpressung und legt weitere ethische Verhaltensweisen fest. Er dient als Maßgabe für unsere Mitarbeiter und soll Integrität und verantwortungsvolles Verhalten fördern. Im kommenden Berichtsjahr werden wir diesen Verhaltenskodex konzernweit ausrollen.

Eine wesentliche Voraussetzung, Korruption von vornherein zu unterbinden, sind eine transparente Kommunikation und Schulung unserer Mitarbeiter. Jedem Mitarbeiter soll klar sein, was wir unter verantwortungsvollem Handeln verstehen und welche Regeln wir uns selbst auferlegen. Dafür werden wir unsere Mitarbeiter hinsichtlich unseres Verhaltenskodex kontinuierlich unterweisen.

Weitere Richtlinien

Weitere konzernweite und regionale Richtlinien führen die im Verhaltenskodex genannten Grundprinzipien weiter aus. Hierzu gehören beispielsweise die Qualitätsmanagement-Richtlinien für die Beschaffung oder die interne Richtlinie zur Annahme von Geschenken.

Internes Revisionsystem

Die interne Konzernrevision unterstützt den Vorstand in seiner Überwachungsfunktion durch unabhängige und objektive Prüfungsleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Geschäftsprozesse zu verbessern und Korruption aufzudecken. Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

Risikomanagement

Unsere Geschäftsrisiken werden regelmäßig identifiziert und durch entsprechende Maßnahmen reduziert, vermieden beziehungsweise der Umgang mit Risiken festgelegt. Einheitliche Standards und Prozesse sorgen für die Wirksamkeit unseres Risikomanagementsystems. Im Rahmen der Risikobewertung werden Geschäftseinheiten regelmäßig auch auf Korruptionsrisiken hin untersucht.

7/ Zusammenfassung der Umsetzung der zehn Global Compact Prinzipien

Menschenrechte und Arbeitsnormen (Prinzipien 1–6)		
Knorr-Bremse Leitbilder und Systeme	Maßnahmen	Leistungen
<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Beitritt zum UN Global Compact bekennen wir uns dazu, die zehn Prinzipien umzusetzen. • Als Unterzeichner der UITP-Charta für eine nachhaltige Entwicklung verstehen wir die Balance wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ziele als strategische Aufgabe. • Unsere neuen Unternehmenswerte geben Orientierung für das tägliche Handeln und den Umgang mit Kollegen, Partnern und der Gesellschaft. • In unserem konzernweiten Verhaltenskodex sowie in den ergänzenden lokalen Verhaltenskodizes verpflichten wir uns auch zur Einhaltung der Menschenrechte, der Kernarbeitsnormen sowie zur Förderung der Chancengleichheit und Vielfalt. • Unsere Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzstandards geben klare Leitlinien vor, wie wir uns in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verhalten. • In den Qualitätsmanagement-Richtlinien für die Beschaffung unserer beiden Divisionen verpflichten wir unsere Lieferanten, die Prinzipien des UN Global Compact einzuhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines konzernweit gültigen Verhaltenskodex, der auf den Prinzipien des UN Global Compact beruht. Dieser gilt als Rahmenwerk, der durch lokale Verhaltenskodizes ergänzt wird. • Durchführung von Self-Assessments an 33 Produktionsstandorten sowie von internen Audits in China, Indien und Russland hinsichtlich des Umsetzungsstands der zehn Prinzipien des Global Compact • Integration der Prinzipien des Global Compact in die Qualitätsmanagement-Richtlinie für die Beschaffung der Division Nutzfahrzeuge und der Division Schienenfahrzeuge • Ergänzung der Lieferantenaudits der beiden Divisionen, um die Umsetzung der zehn Prinzipien zu überprüfen • Durchführung von Aktionen zum Gesundheitsmanagement an den Standorten • Aktive Kommunikation der Prinzipien des Global Compact innerhalb des Konzerns • Sowohl der Verein Knorr-Bremse Global Care als auch unsere Unternehmenseinheiten fördern weltweit zahlreiche karitative Einrichtungen durch Spenden, Sachleistungen und persönliches Engagement, um die Lebenssituation bedürftiger Menschen zu verbessern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Basis unserer internen Abfrage zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact an 33 Produktionsstandorten haben wir entsprechende Maßnahmen zur weiteren Implementierung abgeleitet und teilweise bereits umgesetzt (s. Seite 8). • Alle europäischen Standorte der Division Schienenfahrzeuge sind nach der Arbeitsschutznorm OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert. Weltweit sind rund 71 % der Produktionsstandorte der Division Schienenfahrzeuge nach dieser Norm geprüft. • Die Anzahl der Arbeitsunfälle je 200.000 Arbeitsstunden von Mitarbeitern lag im Berichtsjahr 2011 bei 1,0 (2010: 1,2; 2009: 1,1). • Über 100 Mitarbeiter aus mehr als 20 Ländern haben gemeinsam an der Entwicklung neuer Unternehmenswerte gearbeitet.

Umweltschutz (Prinzipien 7–9)		
Knorr-Bremse Leitbilder und Systeme	Maßnahmen	Leistungen
<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Verantwortung zum Umwelt- und Klimaschutz haben wir in unserer Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzpolitik festgeschrieben. Sie beinhaltet u. a. die Aspekte Ressourceneffizienz, Bewusstseinsbildung, Umweltmanagement und Produktverantwortung. • Durch unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 stellen wir sicher, dass wir unsere Prozesse und Produkte gemäß des Prinzips des vorsorgenden Umweltschutzes gestalten. • Das Bewusstsein für den Umwelt- und Klimaschutz bei unseren Mitarbeitern zu fördern, ist Bestandteil unseres Umweltmanagements. • Als Mitglied und aktiver Teilnehmer an Umweltinitiativen fördern und unterstützen wir den Austausch zu umweltrelevanten Themen. • Mit unseren Produkten und innovativen Lösungen helfen wir unseren Kunden, die CO₂-Emissionen zu verringern und die Lebenszykluskosten zu senken. • Die Prozessbeschreibungen unserer Managementsysteme werden auf deren Nachhaltigkeitsrelevanz geprüft und entsprechend angepasst. Wo relevant, sind ökologische Aspekte in unseren Prozessen integriert. • Um Innovationen zu erkennen und voranzutreiben, bauen wir Kooperationen mit Forschungsinstituten und Universitäten kontinuierlich aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der zertifizierten Standorte nach ISO 14001 • Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Energieeffizienzinitiative ECCO₂ zur Erreichung des Ziels bis 2020, die Energieeffizienz um 20 % zu steigern und die CO₂-Emissionen um 20 % zu senken • Diverse Maßnahmen zur Erreichung der standortbezogenen Umweltziele in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Gefahrstoffe • Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für ökologische Belange bei Mitarbeitern durch interne Kommunikationsmaßnahmen • Entwicklung eines konzernweit gültigen Standards zur Planung und zum Bau von neuen Standorten unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten • Durchführung von internen und externen Umweltaudits • Kontinuierliche Weiterentwicklung unseres umweltfreundlichen Logistikkonzepts • Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern zur Identifizierung von Energieeinsparpotenzialen und Ableitung entsprechender Maßnahmen im Rahmen von Energieaudits • Best-Practice-Austausch zwischen den Standorten zu erfolgreichen Umweltprojekten und -maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen unserer Energieeffizienzinitiative ECCO₂ konnten die CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2009 bereits erfolgreich um 11 % reduziert und gleichzeitig die Energieeffizienz um 15 % erhöht werden. • Rund 68 % unserer Produktionsstandorte sind entsprechend der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Im Berichtsjahr wurde die Tochtergesellschaft IFE Nordamerika erfolgreich nach ISO 14001 zertifiziert. • Effizienzverbesserung im Vergleich zum Vorjahr in %: <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung des spezifischen Energieverbrauchs (kWh/1.000 EUR Umsatz) im Vergleich zu 2010: 6,5 % - Verbesserung des spezifischen Wasserverbrauchs (l /1.000 EUR Umsatz) im Vergleich zu 2010: 4,0 % • Unsere Produkte helfen in der Nutzungsphase, Umweltbelastungen zu vermeiden, z. B. PBS bis zu -4,3 % Treibstoffeinsparung, -6% NOx Emissionen, -20 % Partikel • In der Mitarbeiterumfrage 2011 wurden insbesondere die unternehmerischen Aktivitäten in den Bereichen soziales Engagement, Arbeitssicherheit und Umweltschutz äußerst positiv bewertet.

Umweltschutz (Prinzipien 7–9)		
Knorr-Bremse Leitbilder und Systeme	Maßnahmen	Leistungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Analyse der Chancen- und Risikopotenziale unserer Produkte im Rahmen unseres Projekts Ecodesign • Erstellung der CO₂-Bilanz für Knorr-Bremse • Der gemeinnützige Verein Knorr-Bremse Global Care trägt durch seine Projekte auch dazu bei, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, beispielsweise durch die Wiederaufforstung von Wäldern in Haiti oder die Unterstützung der Green School Campaign in Indien zur Förderung des Umweltbewusstseins. 	

Korruptionsbekämpfung (Prinzip 10)		
Knorr-Bremse Leitbilder und Systeme	Maßnahmen	Leistungen
<ul style="list-style-type: none"> • Unser konzernweiter Verhaltenskodex beinhaltet das Verbot von Korruption. • Im Rahmen der Risikobewertung: Untersuchung der Geschäftseinheiten auf Korruptionsrisiken • System der internen Revision 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der Standorte hinsichtlich Korruption im Zuge der Audits der internen Revision • Analyse von Korruptionsrisiken im Rahmen der Risikobewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

Knorr-Bremse AG

Corporate Responsibility
Moosacher Straße 80
80809 München
Deutschland

Telefon: +49 89 3547-1252
Telefax: +49 89 3547-2331
E-Mail: cr@knorr-bremse.com

